

B

①⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift  
⑪ DE 30 20 146 A 1

⑤① Int. Cl. 3:  
H 04 R 7/00  
H 04 R 1/02

②① Aktenzeichen: P 30 20 146.8-31  
②② Anmeldetag: 28. 5. 80  
④③ Offenlegungstag: 3. 12. 81

⑦① Anmelder:  
Profi Hifi Vertriebsgesellschaft mbH, 2000 Hamburg, DE

⑦② Erfinder:  
Reck, Klaus, 2081 Bönningstedt, DE

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Passive Lautsprechermembrane

DE 30 20 146 A 1

DE 30 20 146 A 1

Anmelder: profi hifi-Vertriebsgesellschaft mbH  
Dorotheenstraße 93, 2-Hamburg-60

3020146

Titel: Passive Lautsprechermembrane

Patent  
~~xxxxx~~ansprüche

Anspruch 1:

Passive Lautsprechermembrane dadurch gekennzeichnet, daß die Membrane und die Sickenauflängung aus Styropor bestehen und beim Herstellungsvorgang in einer Form mit einer flexiblen Sicke verschweißt werden.

Anspruch 2:

Passive Lautsprechermembrane nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß Membrane und Sickenauflängung aus anderen geeigneten Materialien bestehen.

Anspruch 3:

Passive Lautsprechermembrane nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß die Sickenauflängung als Lautsprecherbox oder Lautsprecherwand ausgebildet ist.

130049/0314

-2-

Anmelder: profi hifi Vertriebsgesellschaft mbH  
Dorotheenstraße 93, 2 Hamburg 60

3020146

Titel: Passive Lautsprechermembrane

### Beschreibung

Die vorliegende Erfindung hat den Zweck, passive Lautsprechermembranen wesentlicher wirtschaftlicher herzustellen als bisher.

Passive Lautsprechermembranen werden anstelle von Baß-reflexöffnungen zur Qualitätsverbesserung in Lautsprechergehäuse eingebaut und überwiegend hergestellt wie aktive Lautsprecherchassis nur ohne Magnetsysteme und Schwingspulen.

Bei der vorliegenden Erfindung wird die passive Lautsprechermembrane und die Sickenauflösung (in der Zeichnung mit 1 bezeichnet) in einem einzigen maschinellen Arbeitsgang aus Styropor oder anderen geeigneten Materialien hergestellt. Dabei wird eine flexible Sicke (in der Zeichnung mit 2 bezeichnet) in eine entsprechende Form eingelegt. Nach Schließen der Form wird das Styropor eingefüllt und bildet fest verschweißt mit der flexiblen Sicke einerseits die Sickenauflösung und andererseits die Membrane (in der Zeichnung mit 3 bezeichnet).

Die Vorteile dieser Herstellungstechnik sind:

1. Die passive Lautsprechermembrane und die Sickenauflösung sind beliebig in Formgebung und Aufschäumungsdichte.
2. Bei Gehäuse- oder Rückwandkonstruktionen für Lautsprecherboxen aus Styropor können passive Lautsprechermembranen beim Herstellungsvorgang gleichzeitig mit eingeschäumt werden. Dabei können Gehäuse oder Rückwand und passive Lautsprechermembrane verschieden hart aufgeschäumt werden.
3. Die Herstellungskosten betragen insbesondere bei Letztgenannten Konstruktionen nur einen kleinen Teil gegenüber herkömmlicher Bauweise.

130049/0314

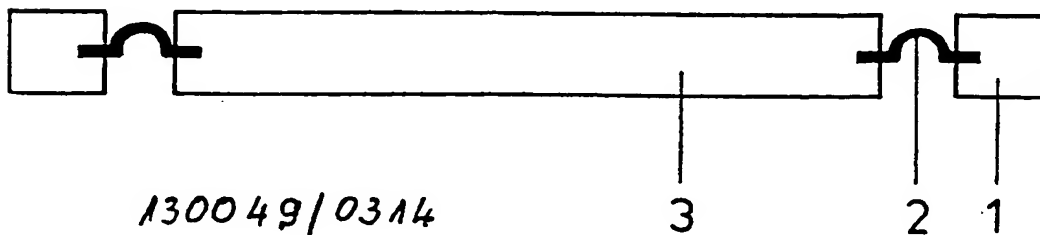
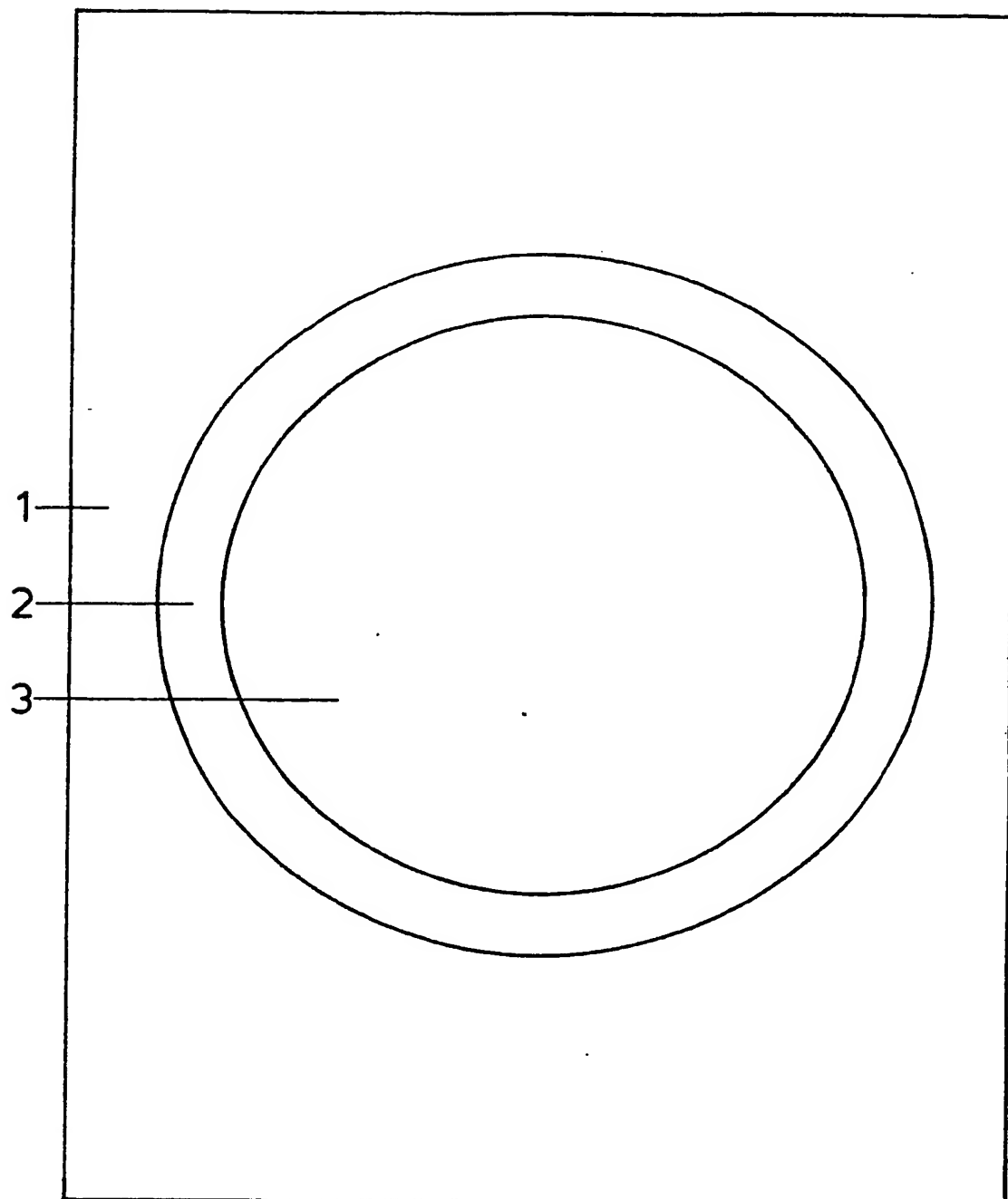
ORIGINAL INSPECTED

3020146

- 3 -

Nummer:  
Int. Cl.<sup>3</sup>:  
Anmeldetag:  
Offenlegungstag:

30 20 146  
H 04 R 7/00  
28. Mai 1980  
3. Dezember 1981



130049/0314